

Geschäftsführung:  
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb  
Lüdenscheid

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses des  
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL)  
am 29.02.2024 im Ratssaal

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Ratsherr Daniel Kahler CDU

#### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Manuel Bunge-Altenberg	SPD	
Ratsfrau Gesthimani Demirtzoglou	CDU	
Ratsherr Michael Dregger	CDU	
Zweiter Stv. Bürgermeister Dirk Franke	SPD	
Ratsherr Lothar Hellwig	SPD	
Ratsherr Lucas Karich	CDU	
Herr Gülpasa Erdogan	CDU	
Herr Michael Kaulbach	SPD	
Herr Jochen Kliebisch	Bündnis 90 /Die Grünen	
Frau Eva Prinz	CDU	Vertreterin für Ratsfrau Meyer
Frau Margrit Schade	DIE LINKE.	
Herr Bruno Sixtus Schwarz	FDP	Vertreter für Frau Klebeck

#### Beratende Mitglieder Integrationsrat

Ratsfrau Brunhilde Gromball FDP

#### Verwaltung:

Herr Marcus Müller  
Herr Andreas Fritz  
Frau Kristina Reuber

#### Schriftführung:

Frau Melanie Alheidt

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Ursula Meyer	CDU
Frau Renate Klebeck	FDP
Herr Peter-Paul Marienfeld	Bündnis 90/Die Grünen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

## **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses vom 09.11.2023**

---

Die Niederschrift wird von den Mitgliedern des Werksausschusses einstimmig genehmigt.

## **3. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **3.1. Bekanntgaben**

---

#### **3.1.1. Informationen zum Winterdienst Saison 2023/2024**

---

Die stellvertretende Werkleiterin, Kristina Reuber, informiert die Ausschussmitglieder über die bisherige Winterdienstsaison 2023/2024. Während im Dezember 2023 12 Einsätze gefahren werden mussten waren im Januar 2024 innerhalb einer Woche 20 Volleinsätze erforderlich. Ein besonderes Augenmerk lag wieder auf der Umleitungsstrecke für die gesperrte Rahmedetalbrücke, auf der auch nachts mehrere Einsätze gefahren wurden. Sie macht deutlich, dass dieser vergleichsweise heftige Winter insgesamt Auswirkungen auf das Jahresergebnis hat. Außerdem lobt sie die Mitarbeiter\*innen, die hervorragende Arbeit geleistet haben.

#### **3.1.2. Informationen zur Straßenunterhaltung**

---

Der Werkleiter, Andreas Fritz, greift das Thema Winter in Bezug auf den Zustand der Straßen im Stadtgebiet noch einmal auf und erläutert, dass Schlaglöcher nach jeder Winterperiode ein großes Thema sind. Der damals auf Initiative der Politik eingeführte Mängelmelder erfreut sich hierbei bei den Bürger\*innen großer Beliebtheit und wird zahlreich genutzt. Er weist darauf hin, dass es bei der Abarbeitung der Mängel zu Verzögerungen kommen kann, da jeweils der gesamte Straßenzug weitreichend ausgebessert und nach Prioritäten vorgegangen wird.

Es werden über den Mängelmelder auch Schlaglöcher gemeldet, die in den Zuständigkeitsbereich von Straßen.NRW fallen und vom STL entsprechend weitergegeben werden. Während der STL bereits Heißasphalt einsetzt, verwendet Straßen.NRW derzeit den weniger haltbaren Kaltasphalt. Dies ist auch auf der von Herrn Kliebisch benannten Herscheider Landstraße der Fall, die einen schlechten Zustand aufweist.

Über den Mängelmelder wird vermehrt auf den Brockhauser Weg hingewiesen. Eine Deckensanierung für diese Straße wurde bereits im Jahr 2022 beauftragt. Die beauftragte Firma hat die Ausführung mehrfach verschoben, sodass man gezwungen war, den Auftrag jetzt zu kündigen. Die Maßnahme für den Brockhauser Weg wird kurzfristig neu

ausgeschrieben. Die Arbeiten sollen bis zum Ende der Sommerferien 2024 abgeschlossen sein.

### **3.1.3. Brandstiftung an Wertstoffsammelstellen - weiteres Vorgehen**

---

Der Werkleiter berichtet, dass im Jahr 2023 insgesamt 118 und im Jahr 2024 bereits 35 Papierbehälter an den Wertstoffsammelstellen gebrannt haben. Im Jahr 2023 sind allein für den STL Kosten in Höhe von rd. 73 T€ entstanden. Eingehend auf die Frage von Rats Herrn Dregger antwortet er, dass für jeden Brand grundsätzlich eine Strafanzeige gestellt wird, die bisher alle ergebnislos geblieben sind.

Nicht nur die Kosten stellen ein Problem dar, sondern auch die Lieferzeit der Ersatzbehälter, die mittlerweile bis zu 12 Wochen beträgt. Das führt dazu, dass an verschiedenen Wertstoffsammelstellen zeitweise keine Papierbehälter zur Verfügung stehen und die entsorgten Papiermengen an anderen Stellen erheblich höher sind. Um dem Verlagerungseffekt Rechnung zu tragen, werden die Sammelstellen mit vorhandenen Papierbehältern entsprechend häufiger angefahren.

In den Stadtteilen, wo die Wertstoffsammelstellen mit Unterflurbehältern für Glas ausgestattet sind, werden grundsätzlich keine Papierbehälter aufgestellt. Stattdessen erhalten die Anwohner\*innen eine Pflichtpapiertonne. Weitere Stadtteile, die auf Unterflurbehälter und Pflichtpapiertonne umgestellt werden sollen, wurden für die nächsten Jahre bereits festgelegt. In 2024 betrifft das die Stadtteile Brüninghausen und Wettringhof, wo es 2023 zu Verzögerungen kam und den Stadtteil Hellersen/Kalve.

Vorstellbar ist es, zusätzlich zu den für den Umbau vorgesehenen Stadtteilen, weitere Stadtteile mit der Pflichtpapiertonne auszustatten und dort die Papierbehälter von den Sammelstellen abzuziehen, die überirischen Glasbehälter dabei jedoch zu belassen. Die von Frau Prinz angesprochenen Platzprobleme der Haushalte beim Aufstellen einer zusätzlichen Papiertonne sollen bei der Auswahl der in Frage kommenden Stadtgebiete berücksichtigt werden. Eine entsprechende Vorlage wird für die nächste Sitzung des Werksausschusses vorbereitet.

Der Werkleiter weist darauf hin, dass alle Bürger\*innen die Möglichkeit haben, kostenlos einen 120- oder 240-Liter Papierbehälter anzuschaffen. Aufgrund der besonderen Problematik liefert der STL diese auch kostenlos aus.

Angesprochen auf das optische Erscheinungsbild einiger öffentlicher Wertstoffsammelstellen sowie verschiedener Sammelplätze an Mehrfamilienhäusern, verweist der Werkleiter auf den Kommunalen Ordnungsdienst, mit dem der STL in regem Austausch steht und betont erneut, dass eine Kameraüberwachung aus Datenschutzgründen nicht umsetzbar ist.

### **3.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Es liegen keine Anfragen zur Beantwortung vor.

### **3.3. Anfragen**

---

Es gibt keine Wortmeldungen.

*gez. Daniel Kahler*

*gez. Melanie Alheidt*

---

Vorsitzende/r

---

Schriftführer/in